

# GEDOK STUTTGART

Bildende Kunst\_Literatur\_Musik\_Angewandte Kunst

## Programm September – Dezember 2013

<p><b>Dienstag</b> <b>17.09.13</b> 19:30 Uhr GEDOK-Galerie</p>	<p><b>FORUM FÜR KÜNSTLERISCHEN AUSTAUSCH</b></p> <p>Das Forum für künstlerischen Austausch bietet eine Plattform für bildende Künstlerinnen und Künstler, eigene Arbeiten, Mappen, Ideen und Konzepte vorstellen zu können und Einblick in die Praxis anderer Künstler mit ihren Arbeiten und Vorgehensweisen zu bekommen. So ergibt sich die Möglichkeit, Rückmeldung über die eigene Arbeit zu erhalten, mit anderen in einen Dialog zu treten</p> 	<p>und aktuelle Themen und Fragen rund ums Künstlertum zu diskutieren. In kontinuierlichen Treffen kann die Entwicklung der jeweiligen Projekte verfolgt werden, Interessierte können aber auch jederzeit einsteigen.</p> <p>Das Forum wird von der Künstlerin <b>Ingrid Schütz</b> moderiert</p>	<p><b>Workshop</b> <b>Ingrid Schütz</b> Info: Ingrid Schütz Tel. 07 11 / 6 74 98 04 oder ischzt@aol.com</p>
<p><b>Samstag</b> <b>21.09.13</b> 11:00–19:00 Uhr GEDOK-Galerie</p>	<p><b>FEDERLEICHT UND ERDENSCHWER</b></p>  <p>„Federleicht und erdenschwer“ – das ist das Motto der Künstlerinnen, die dieses Jahr im Rahmen der „Schätze des Westens“ in der GEDOK-Galerie ausstellen.</p>	<p>Feinste Schals aus Seide und Wolle gefilzt und starke Taschen von <b>Tatjana Seehoff</b>. Skulpturen in Bronze und Keramik, zum Teil kombiniert mit Schrottfundstücken zeigt <b>Bettina Kohlen</b>. Schmuck von <b>Karen Philipp</b>: zart – sachlich – verwegen, schwer oder leicht – nur nie beliebig. Unikatschmuck aus Silber, Gold und unedlen Materialien präsentiert <b>Bärbel Gallenmüller</b>. <b>Sonja Ameln</b> legt Ihren Schwerpunkt auf die Technik der Radierung. Transparente Leichtigkeit und feine Strukturen treffen auf klar abgegrenzte, undurchsichtige Flächen. Dabei bewegt sie sich auf dem schmalen Grat zwischen Gegenständlichkeit und Abstraktion.</p> <p>Verschiedene Werkstätten und Ateliers im GEDOK-Haus sind ebenfalls geöffnet. Führungen gibt es um 15:00 und 17:00 Uhr.</p>	<p><b>Ausstellung</b> <b>Tatjana Seehoff</b> Filzkunst (www.tys-werkstatt.de) <b>Bettina Kohlen</b> Bildhauerei (www.artwork-kohlen.de) <b>Karen Philipp</b> Schmuck (www.karenphilipp.de) <b>Bärbel Gallenmüller</b> Schmuck (www.gallenmuellers-goldschmiede.de) <b>Sonja Ameln</b> Radierung</p> <p>Im Rahmen der „<b>Schätze des Westens</b>“.</p>
<p><b>Freitag</b> <b>27.09.13</b> Eröffnung: 19:00 Uhr GEDOK-Galerie</p>	<p><b>GOLDEN DAYS</b></p> <p>...noch ist nicht aller goldener Tage Abend. Es kommt noch besser!</p> <p>Die vier Schmuckgestalterinnen <b>Nicole Eitel</b>, <b>Anna Frohn</b>, <b>Christiane Grinat</b> und <b>Susanne Klement</b> laden zum spätsommerlichen Auftakt in die GEDOK-Galerie ein und zeigen einen Ausschnitt ihrer aktuellsten Stücke und Projekte. Eines steht fest: es wird leuchten – der Schmuck – die Sonne – die Augen..... Entdecken Sie bei einem herbstlichen Spaziergang durch die Galerie Ringe, die scheinbar soben vom Baum gefallen sind, oder kleine Kissen</p>	<p><b>GOLDEN DAYS</b></p> <p>fürs Ohr. Röhrlinge mit Brillanten und Ringe, die zu Ketten werden.</p> <p>Zur Vernissage am Freitag begleiten Musik und herbstliche Genüsse die Schmuckstücke. Wir freuen uns gemeinsam mit Ihnen die letzten Sonnenstrahlen zu genießen!</p>	<p><b>Ausstellung</b> <b>Nicole Eitel</b>, <b>Anna Frohn</b>, <b>Christiane Grinat</b>, <b>Susanne Klement</b></p> <p><b>Fr, 27.09.13</b> 19:00 Uhr <b>Sa 28.09.13</b> 11:00-18:00 Uhr <b>So, 29.09.13</b> 11:00-16 :00 Uhr</p>
<p><b>Dienstag</b> <b>01.10.13</b> Eröffnung: 19:00 Uhr Rathaus Stuttgart, 4. OG, Marktplatz 1 70173 Stuttgart Öffnungszeiten: Mo-Fr 9:00-18:00 Uhr</p>	<p><b>KUNST IM RATHAUS – Point of View</b></p> <p>Der Kunststudent <b>Oskar Gorzkiewicz</b> aus Lodz hat im Rahmen der 25jährigen Städtepartnerschaft Stuttgart-Lodz ein dreimonatiges Atelierstipendium im Gastatelier der GEDOK Stuttgart erhalten.</p>  <p>Die Stuttgarter Künstlerin <b>Anja Klafki</b> wird im Austausch im Herbst diesen Jahres einen Atelieraufenthalt in Lodz absolvieren. In der Reihe „Kunst im Rathaus“ werden nun beide Künstler ihre Arbeiten vorstellen: <b>Oskar Gorz-</b></p>	<p><b>kiewicz</b> graphische Stadtansichten von Stuttgart im Kabinettformat.</p> <p>Ergänzend präsentiert <b>Anja Klafki</b> großformatige Landschaften, die sich ebenfalls mit der Region beschäftigen. Die verschiedenen Formate, der sehr unterschiedliche Umgang mit der Technik und die Sichtweisen auf Stadt und Land treten so in ein Spannungsfeld.</p> 	<p><b>Ausstellung</b> <b>Oskar Gorzkiewicz</b> <b>Anja Klafki</b></p> <p>vom <b>24.09.13</b> bis <b>02.11.13</b></p>
<p><b>Sonntag</b> <b>27.10.13</b> 11:00 Uhr GEDOK-Galerie UKB: 8.-/5.- €</p>	<p><b>NEUE SAXOFONMUSIK AUS STUTTGART mit dem Saxophonquartett „Quattro sassofoni“ und Gästen</b></p>  <p>Im Zentrum des Konzertes „Neue Saxofonmusik aus Stuttgart“ stehen neueste musikalische Strömungen für Saxofone von jungen stuttgarter Komponisten. Die von den jungen Solisten des Quartettes „Quattro sassofoni“ dargebotenen Werke umfassen verschiedene Besetzungen von Saxofon solo bis Saxofonquartett. Den Mittelpunkt des Programmes bildet die Komposition „Mut(II)ations“ von <b>Andrés González</b>, die 2012 für das Ensemble geschrieben und von ihm uraufgeführt wurde. <b>González</b> bezeichnet sein Werk als schriftliche Improvisation, die jedoch auch Bezug auf das Quartett von René Leibowitz nimmt.</p>	<p>Folgerichtig bilden Leibowitz' „Variations“ den zweiten Pol des Programms. Einen weiteren Höhepunkt bildet die Uraufführung eines neuen Werkes für Basssaxofon und Elektronik von Remmy Canedo. Die Stücke von González und Canedo entstanden in Zusammenarbeit mit den jungen Solisten der Klasse <b>Nikola Lutz</b>. Mit Solostücken u.a. von González und Fuminori Tanada zeigen die jungen Solisten und ihre Gäste weitere Facetten modernen Saxofonspiels.</p>	<p><b>Konzertmatinée</b></p> <p>Saxofone: <b>Patrick Hammer</b>, <b>Yaping Song</b>, <b>Martina Wratsch</b>, <b>Nikola Lutz</b></p> <p>Musikalische Leitung: <b>Nikola Lutz</b>, <b>Andrés Gonzáles</b></p> <p>Gefördert von <b>LB BW</b> Stiftungen Landesbank Baden-Württemberg</p>
<p><b>Freitag</b> <b>18.10.13</b> Eröffnung: 19:30 Uhr Ausstellungsort: Kunstbezirk-Galerie im Gustav-Siegler-Haus, Leonhardsplatz 28, Stuttgart-Mitte Öffnungszeiten: Di bis Fr 15-19:00 Uhr Sa 15-18:00 Uhr an Feiertagen nicht geöffnet</p>	<p><b>Streynsch xD</b> <b>über Identität über fremde_s_und andere_impulse</b></p>  <p>„Wir bestehen alle nur aus buntscheckigen Fetzen, die so locker und lose aneinander hängen, dass jeder von ihnen jeden Augenblick flattert, wie er will; daher gibt es ebenso viele Unterschiede zwischen uns selbst wie zwischen uns und den anderen“. (Michel de Montaigne)</p>	<p><b>raum für dialog</b> nennt sich das Projektforum im Internet mit Menschen unterschiedlicher Nationen und kultureller Wurzeln, das der Ausgangspunkt dieses Ausstellungsprojektes im deutschen Südwesten ist. Mit Texten der Forumsgruppe, in Form von Fotos und Objekten, Audio- und Videoinstallationen setzen sich <b>Monika Drach</b>, <b>Julia Wenz</b>, <b>Eva Paulitsch</b> + <b>Uta Weyrich</b> sowie <b>Caroline Fugazzi</b>, <b>Heidi Grandy</b>, <b>Lisabeth Sieber</b> und <b>Ines Skirde</b> (ABK Stuttgart/Klasse Birgit Brenner) mit Themen der Migration und kulturellen Identität auseinander. All dies zusammen geht nun als Wanderausstellung auf Reise. Ausstellungs begleitend finden Workshops für Jugendliche mit dem Stuttgarter Regisseur <b>Wilfried Alt</b> (mit Videomaterial für die Ausstellung) und eine Schreibwerkstatt für Erwachsene statt (siehe Schreibwerkstatt am 16.11.). Konzept + Projektleitung: <b>Monika Drach</b>. Projektpartner ist die IntegrationsOffensive Baden-Württemberg.</p> <p>Das Projekt wird gefördert im Rahmen des Programms „<b>Vielfalt gefällt! 60 Orte der Integration</b>“ der Baden-Württemberg Stiftung in Kooperation mit dem Ministerium für Integration Baden-Württemberg sowie durch die Alfred Ritter GmbH &amp; Co.KG.</p>	<p><b>Ausstellung</b></p> <p>Projektleitung und Idee: <b>Monika Drach</b> In Kooperation mit der GEDOK e.V. Stuttgart</p> <p>vom <b>19.10.13</b> bis <b>30.11.13</b></p> <p><b>Vielfalt gefällt!</b> 60 Orte der Integration Ein Programm der Baden-Württemberg Stiftung in Kooperation mit dem Ministerium für Integration</p>
<p><b>Mittwoch</b> <b>06.11.13</b> 20:00 Uhr GEDOK-Galerie UKB: 5.-/2,50 €</p>	<p><b>RENATE REISMANN</b> <b>Landschaftsbildung</b></p> <p>Sie sind spannend, die „kurzen Geschichten“ von <b>Renate Reismann</b>, und sie sind aus Überraschenden Perspektiven erzählt. Vier der Erzählungen aus dem Band „Landschaftsbildung“ wurden verfilmt - entstanden sind filmisch eindringliche Miniaturen, die an diesem Abend der Prosa gegenübergestellt werden. In Österreich geboren, in Süddeutschland aufgewachsen, 40 Jahre in Frankreich gelebt, kehrte sie vor einigen Jahren nach Deutschland zurück, wo sie in Oberschwaben wohnt. Seit 2013 ist sie Mitglied in der Gedok.</p> <p>Zur Ausstellung erscheint eine limitierte Bild-Text Edition.</p> 		<p><b>Lesung und Filmabend mit</b> <b>Renate Reismann</b></p>

<p><b>Samstag</b> <b>09.11.13</b></p> <p>bis Montag <b>11.11.13</b></p> <p>14-19:00 Uhr GEDOK-Galerie</p>	<p><b>MODE – SCHMUCK – TASCHEN – PAPIEROBJEKTE – DRUCKGRAFIK</b> <i>Fünf Künstlerinnen, fünf kreative Konzepte</i></p> <p>Es werden Arbeiten gezeigt, die sich durch individuelle und ideenreiche Gestaltung auszeichnen. Der persönliche Anspruch der Künstlerinnen spiegelt sich im souveränen Umgang mit den verschiedensten Materialien wieder und in der hohen Qualität der handwerklichen Umsetzung.</p> 	<p><b>Ausstellung</b></p> <p><b>Ute Holznecht</b> Taschen <b>Sabine Kranz</b> Schmuck <b>Simone Leister</b> Papierobjekte <b>Renate Maucher</b> Druckgrafik <b>Ulrike Rinnert</b> Mode</p> 	
<p><b>Mittwoch</b> <b>13.11.13</b></p> <p>20:00 Uhr GEDOK-Galerie</p>	<p><b>ZU GAST</b> <i>Nana Hülsewig: ein Filmabend</i></p> <p>Seit 2006 macht die Künstlerin Nana Hülsewig mit ihrer Truppe <i>Nana &amp; Friends</i> die Stuttgarter Performance-Landschaft unsicher. Den meisten dürften ihre Aktionen ein Begriff sein, denn die Performerin ist eine Meisterin der Verschiebung, der Irritation und der hintergründigen Verrücktheit. Sie durchquert in Rock und Bluse den See im Oberen Schlossgarten, steckt die Füße ihrer Zuschauer in ein Fußbad und reflektiert mit Textzitat die Absurdität unseres ständigen Informationsflusses.</p>	<p>In der Gedok zeigt sie Passagen aus ihren Performance-Filmen und stellt ihr künstlerisches Schaffen vor.</p> 	<p><b>Zu Gast</b> <b>Nana Hülsewig</b></p>
<p><b>Samstag</b> <b>16.11.13</b></p> <p>14-18:00 Uhr GEDOK-Galerie</p> <p>UKB: 15,-/10,- €</p> <p>Kunstbezirk-Galerie im Gustav-Siegle-Haus Leonhardsplatz 28, Stuttgart-Mitte</p>	<p><b>SUDABEH MOHAFAEZ SCHREIBWERKSTATT</b> <i>Streynsch xD</i> <i>über identität über fremde_s_und_andere_impulse_</i></p>  <p>Begleitend zur Ausstellung <i>Streynsch xD</i> findet eine Schreibwerkstatt mit der deutsch-iranischen Autorin und Erziehungswissenschaftlerin <b>Sudabeh Mohafez</b> statt. Texte, Bilder und Objekte der Ausstellung sind Impulsgeber für eigenes Schreiben und ein gemeinsames Nachdenken über Themen wie Migration und kulturelle Identität. Sudabeh Mohafez ist in Teheran geboren und lebt seit 1979 in Deutschland. Die Chamisso-preisträgerin und durch zahlreiche Stipendien ausgezeichnete Autorin schreibt Romane, Kurzprosa und Theaterstücke. Kreatives Schreiben lehrt sie seit vielen Jahren und für ganz unterschiedliche Zielgruppen. Das Projekt wird gefördert im Rahmen des Programms <b>„Vielfalt gefällt! 60 Orte der Integration“</b> der Baden-Württemberg Stiftung in Kooperation mit dem Ministerium für Integration Baden-Württemberg.</p>	<p><b>Schreibwerkstatt</b> <b>Sudabeh Mohafez</b></p> 	
<p><b>Donnerstag</b> <b>21.11.13</b></p> <p>Eröffnung: 19:30 Uhr GEDOK-Galerie</p> <p><b>Öffnungszeiten:</b> Mi-Fr 16-19 Uhr Sa 11-16 Uhr</p>	<p><b>ANKE WESTERMANN:</b> <i>Transitor</i></p> <p>Anke Westermann entwickelt Rauminstallationen, die vorhandene Situationen, Orte und dahinter liegende funktionale Systeme aufgreifen. Ihre minimalen Interventionen zielen auf eine behutsame Neudefinition und Öffnung von Ordnungssystemen, um diese skulptural gedacht von innen nach außen „umzustülpen“. Sie benutzt bestehende Volumina und Hohlräume und arbeitet mit Serien, Doppelungen, und Spiegelungen, welche die Suche nach vermeintlichen Weltsystemen und das Einwirken auf diese verdeutlichen. In einem lapidaren Ding, einer profanen Fassade oder Alltagskulisserie tritt die Struktur der geltenden Konventionen hervor. In einem lapidaren Ding, einer profanen Fassade oder Alltagskulisserie tritt die Struktur der geltenden Konventionen hervor. Durch Verunsicherungen im Sichtbaren werden in ihren Arbeiten die Bedingungen von Grenzziehungen und Umbauungen deutlich, durch die unser alltägliches Erleben bestimmt wird.</p>	 <p>Für die Ausstellung in der Gedok ist eine Raumskulptur auf Grundlage von Fotos von speziellen Situationen im Stuttgarter Stadtraum geplant. Diese „verschalten“ den Innenraum der Galerie mit einem zum alltäglich gewordenen Außen.</p>	<p><b>Ausstellung</b> <b>Anke Westermann</b></p> <p>vom <b>22.11.13</b> bis <b>19.12.13</b></p> <p>Finissage: 19.12.2013, 19:00 Uhr</p>
<p><b>Mittwoch</b> <b>27.11.13</b></p> <p>20:00 Uhr GEDOK-Galerie</p> <p>UKB: 5,-/2,50 €</p>	<p><b>KRIMI AN DER BAR:</b> <i>Christine Lehmann präsentiert Stefanie Wider-Groth</i></p>  <p>In der Reihe „Krimi an der Bar“ präsentiert die Autorin und Journalistin <b>Christine Lehmann</b> dieses Mal <b>Stefanie Wider-Groth</b> mit ihrem vierten Kriminalroman <b>„Das Rätsel im Hoppenlau“</b>. Auch in dem vierte Fall ihres Kommissars Reiner Emmen-</p>	<p>rich gelingt es ihr, aktuelle, politische Entwicklungen in unterhaltsamer Form aufzugreifen. Zahlreiche treue Fans erfreuen sich mittlerweile an ihren sympathischen und teils auch skurrilen Figuren. Die Esslinger Zeitung schreibt: <i>„Wider-Groths neuestes Buch besticht nicht nur durch Erzählfreude, gute Orts- und Fachkenntnis, auch durch interessante psychologische Zeichnungen ihrer Charaktere.“</i> LIFT fasst zusammen: <i>„Mit Mafia, Geldwäsche, Motörhead: alles drin. Herrlich.“</i> Die Autorin lebt in Stuttgart.</p>	<p><b>Lesung</b> <b>Stefanie Wider-Groth</b></p> <p>Moderation: <b>Christine Lehmann</b></p> 
<p><b>Freitag</b> <b>06.12.13</b></p> <p>20:00 Uhr GEDOK-Galerie</p> <p>UKB: 8,-/5,- €</p>	<p><b>SINOGERMAN SOUNDS</b></p>  <p>Neue Musik für chinesische Instrumente ist hier zu Lande noch selten, und Instrumente wie Erhu oder Pipa klingen fremdartig an. Aber welche neuen Klangmöglichkeiten kommen hier auf uns zu?</p>	<p>Das deutsch-chinesische Ensemble um <b>Nikola Lutz</b> (Saxofon), <b>Zhenfang Zhang</b> (Erhu / chinesische Geige) und <b>Ya Dong</b> (Pipa / chinesische Laute) hat sich vorgenommen dies zu erkunden. Die Komponistinnen <b>Sophie Pope</b>, <b>Yiran Zhao</b> und <b>Huihui Chen</b> werden mit gleich drei Uraufführungen diesem Instrumentarium ihre jeweils eigene Note verleihen. Den neuen Kompositionen steht ein improvisatorisches Ausloten des Klangkörpers gegenüber, und das Programm wird durch traditionelle Solomusik sowie Werke für Soloinstrumente, z.B. von der Kölner Komponistin <b>Ying Wang</b>, abgerundet.</p>	<p><b>Konzert</b> <b>Zhenfang Zhan</b> Erhu <b>Ya Dong</b> Pipa <b>Nikola Lutz</b> Saxofone</p>
<p><b>Samstag</b> <b>07.12.13</b></p> <p>14:00 Uhr</p>	<p><b>ATELIERBESUCH</b> <i>Anja Klafki</i></p> <p>Die Gedok präsentierte bereits 2011 in der Ausstellung <i>„Ein- und Ausschnitte“</i> im Rathaus Stuttgart <b>Anja Klafkis</b> großformatige Druckgrafiken. In Ihren Werken steht der experimentelle Umgang mit Radierung und Hochdruck im Vordergrund und die Frage nach der Wahrnehmung von Landschaft. Die Arbeiten entstehen in einem langen konzeptuellen und handwerklichen Prozess in ihrem Atelier. Im Gespräch mit der Künstlerin erfahren Sie mehr über diesen Weg von der Skizze bis zum aus-</p>	 <p>lungsfertigen Bild und gewinnen interessante Einblicke in Anja Klafkis Druckwerkstatt.</p>	<p><b>Atelierbesuch</b> <b>Anja Klafki</b></p>
<p><b>Samstag</b> <b>07.12.13</b></p> <p>18:00 Uhr</p> <p>Haus der Wirtschaft Raum Karlsruhe, Willi-Bleicher-Straße 19 70174 Stuttgart</p> <p>UKB: 5,-/2,50 €</p>	<p><b>GEDOK-AUTORIN LIEST AUF DEN STUTTGARTER BUCHWOCHEN</b> <i>Vera Zingsem: „Und Sie erschuf die Welt“</i></p> 	<p><b>Wie Schöpfungsmythen unser Leben prägen</b></p> <p>Vera Zingsem hat für ihr neuestes Buch Schöpfungsgeschichten weltweit zusammengetragen - darunter viele aus matrilinearen Kulturen. Im Mittelpunkt stehen vor allem Schöpfungsgöttinnen, die gemeinsam mit ihren göttlichen Partnerinnen und Partnern die Welt erschaffen. <i>„Schöpfungsmythen“</i>, so <b>Vera Zingsem</b>, <i>„sind vor allem wunderschöne Geschichte: voller Fantasie, Magie, Kraft und Poesie.“</i></p>	<p><b>Buchvorstellung</b> <b>Vera Zingsem</b></p> <p>In Kooperation mit dem Verlag Klöpfer und Meyer</p>
<p><b>Dienstag</b> <b>10.12.13</b></p> <p>19:30 Uhr GEDOK-Galerie</p>	<p><b>FORUM FÜR KÜNSTLERISCHEN AUSTAUSCH</b></p> <p>Das Forum für künstlerischen Austausch bietet eine Plattform für bildende Künstlerinnen und Künstler, eigene Arbeiten, Mappen, Ideen und Konzepte vorstellen zu können und Einblick in die Praxis anderer Künstler mit ihnen. Arbeiten und Vorgehensweisen zu bekommen. So ergibt sich die Möglichkeit, Rückmeldung über die eigene Arbeit zu erhalten, mit anderen in einen Di-</p>	<p>alog zu treten und aktuelle Themen und Fragen rund ums Künstlertum zu diskutieren. In kontinuierlichen Treffen kann die Entwicklung der jeweiligen Projekte verfolgt werden, Interessierte können aber auch jederzeit einsteigen.</p> <p>Das Forum wird von der Künstlerin <b>Ingrid Schütz</b> moderiert</p>	<p><b>Workshop</b> <b>Ingrid Schütz</b></p> <p>Info: Ingrid Schütz Tel. 07 11 / 6 74 98 04 oder ischzt@aol.com</p>

VVS - Verbindungen:

Buslinie 40 (Haltestelle „Russische Kirche“)  
Buslinie 43 (Haltestelle „Hölderlinstraße“)  
Straßenbahnlinie 4  
(Haltestelle „Russische Kirche“)

GEDOK - Bürozeiten:

Mittwoch  
09.30-13.00 Uhr  
Donnerstag  
15.00-18.00 Uhr

Gefördert von

**STUTTGART**  
Kulturamt



und dem Land Baden-Württemberg  
eMail:gedok@gedok-stuttgart.de  
www.gedok-stuttgart.de